



# NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der

Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 16.05.2017,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal,

Kirchstraße 36

Beginn: 18:40

Ende: 20:55



Anwesenheitsliste

CDU

Manfred Gosert

David Hochdörffer

Annette Korz

Manfred Möckli

Nicolay Pfaffmann

SPD

Steffen Reiser

Achim Rummel

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß

FWG

Markus Münch

Achim Zimpelmann

FDP

Martin Heupel

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding



Berichterstatter

Jochen Blecher kam zu TOP 3 ö. S.

Sabine Klein kam zu TOP 2 ö. S.

Entschuldigt

CDU

Martin Bauer

SPD

Frank Kaiser

Bündnis 90/Die Grünen

Wolfgang Kübler



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig den Tagesordnungspunkt (TOP) 6 der öffentlichen Sitzung auf TOP 2 der öffentlichen Sitzung vorzuziehen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachstand Spielplatz
3. Kommune der Zukunft - Wohnen im Alter, Status und Konzeptvorstellung durch Herrn Blecher
4. Austausch der Dacheindeckung des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes in Abweichung von der Gestaltungssatzung auf dem Grundstück Fl. Nr. 11/4 in Landau-Nußdorf  
Vorlage: 630/301/2017
5. Einrichtung von Durchfahrtsverboten  
Vorlage: 320/092/2017
6. Umgestaltung Ehrenhain - Neuerrichtung eines Mahnmals
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner stellten keine Fragen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Sachstand Spielplatz

Frau Klein, Leiterin der Grünflächenabteilung, kam zu diesem Tagesordnungspunkt, um über den derzeitigen Sachstand und Finanzierung zu informieren.

Der letzte Informationsstand war vom September 2016, als Frau Klein die Fördermöglichkeiten abgeklärt hatte. Jedoch war für beide im Raum gestandenen Fördermöglichkeiten der Gesamtkostenrahmen zu gering.

Bei der Aktion Blau plus geht es um die Renaturierung von Gewässer und bei der zweiten Fördermöglichkeit geht es um naturnahes Spielen, wobei Hersteller-Spiele nicht als naturnah gelten. Die Kosten für z. B. Findlinge und ein Weidentipi sind jedoch relativ gering. Die Fördersumme würde unter 5.000 € liegen, sodass auch diese Förderung nicht zum Tragen kommt.

Für den zweiten Bauabschnitt wurde überlegt die Mauer zu entfernen und an deren Stelle eine naturnahe Gestaltung mit Steinen umzusetzen, wodurch die Kinder zusätzliche Spielanreize und –möglichkeiten hätten. Auch ein Balancierparcours ist vorgesehen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 16.300 €, von denen die Stadt bereit ist 5.800 € (gedeckt) zu übernehmen. 2.400 € sind für Eigenleistungen (u. a. Sträucher roden, setzen und pflegen bis zum Anwachsen, Weidentipi) eingeplant und vom Ortsteil und über Spenden 8.200 €.

Es folgte ein Informations- und Meinungsaustausch.

Ein Problempunkt war dabei der hinter dem Spielplatz gelegene Bachlauf. Der Graben geht immer wieder zu, so dass das Wasser nicht ablaufen kann und sich zurückstaut (ggf. auf dem Nachbargelände).

Gem. Frau Klein könnte die Umgestaltung mit Steinen ausprobiert werden. So würde man auch sehen, wie sich dies auf das Abfließen des Wassers auswirkt.

Der Vorsitzende regte an, unterhalb der Steine ein Rohr zu verlegen, über welches, mittels eines Überlaufes, das sich sonst zurückstauende Wasser abfließen könnte. Er fand es sinnvoller erst das Rohr und dann die Steine einzubauen. Die Überlegung, einen Überlauf zu integrieren stammte von Herrn Bohde (Gewässerunterhalt). Die Kosten hierfür sind noch nicht berücksichtigt.

Die Entwässerungsproblematik für das nördlich angestrebte Neubaugebiet sollte mit eingeplant werden, damit dann nicht die Steine zurückgebaut werden müssen.

Es wurde zu Bedenken gegeben, dass im Ort bereits viel Eigenleistung (z. B. Kindertagesstätte) geleistet wird.

Da es sich um Nußdorfs einzigen und auch relativ kleinen Spielplatz handelt, sieht es Frau Klein als Gewinn an, die Umgestaltung fortzuführen. Sie würde dies fachlich unterstützen.

Frau Klein war nochmals auf dem Spielplatz und traf zwei Kinder an, welche sich eine Kriechröhre wünschten. Ggf. könnte eine solche Röhre noch integriert werden.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Kostensteigerung dürfte sich die Gesamtsumme der Maßnahme auf schätzungsweise 17.000 € erhöhen. Aufgrund dessen, dass der



städtische Anteil auf 5.800 € gedeckelt ist, muss mit mehr Eigenleistungen und Spenden kalkuliert werden.

Der Ortsbeirat stimmte, bei einer Enthaltung, einstimmig dafür,

dass Frau Klein die Planung überarbeitet, neue Angebote einholt und mit Herrn Bohde bzgl. des Grabens spricht.





### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Kommune der Zukunft - Wohnen im Alter, Status und Konzeptvorstellung durch Herrn Blecher

In der vergangenen Sitzung hatte der Ortbeirat bereits über dieses Thema gesprochen, woraufhin Herr Blecher, Dorfentwicklungspartner und Frau Sprengling, Seniorenbeauftragte der Stadt Landau in der Pfalz, vom Vorsitzenden kontaktiert wurden.

Herr Blecher stellte sich kurz vor und verteilte Kärtchen mit der Bitte, dass jedes Ortsbeiratsmitglied notiert, was ihm im Alter wichtig wäre und wie sie sich ihr Leben/Wohnen wünschten.

Ziel sei es im Alter im Dorf zu leben und an der Dorfgemeinschaft teilzuhaben.

Es gibt unterschiedliche **Wohnformen**, welche wie folgt unterschieden werden:

#### Alleinige Wohnformen im Alter

- Alleine zu Hause Wohnen – aber barrierefrei.
- Betreutes Wohnen zu Hause – aber barrierefrei.
- Barrierefreie seniorengerechte Wohnungen (Eigentum oder Miete), z. B. Auszug aus einem zu großen Haus in eine kleinere Wohnung. Bisheriges Wohnhaus steht dann z. B. Familien zur Verfügung oder kann in mehrere Wohnungen/Doppelhaus aufgeteilt werden.  
- Barrierefreie Wohnung kann ohne Hilfe und mit ambulanter Hilfe genutzt werden.

#### Gemeinschaftliche Wohnformen im Alter

- Selbst organisierte Wohngemeinschaften.
- Mehr-Generationen-Wohnen mit gegenseitigen Hilfsangeboten.
- Betreutes Wohnen in einer Wohnanlage.
- Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften/Wohngruppen.
- Wohn-/Pflegegemeinschaften.
- Leben in einer Pflegeeinrichtung.

Es gibt unterschiedlichste **Trägerformen**, durch welche altersgerechte Wohnformen finanziert werden können. Betroffen sind hier Menschen, die Eigentum schaffen können und Menschen, welche sich einmieten. U. a. gibt es folgende Trägerformen:

- Genossenschaft (Generationenhof Landau. LAWOG – Genossenschaft).
- Baugruppe/Eigentümergeinschaft (Erfahrungen ebenfalls in Landau vorhanden).
- Kommune.
- Sozialer Träger.
- Stiftung.
- Investor.
- Verschiedenste Mischformen.

Es folgte ein weitergehender Informations- und Meinungs- und Erfahrungsaustausch.



Herr Blecher würde gerne den gewünschten Informationsabend inhaltlich konkreter, entsprechend der Nußdorfer Ziele gestalten. Örtliche Beispiele könnten vorgestellt werden und evtl. externe Referenten und/oder Personen könnten eingeladen werden, welche dann über ihre Wohnform/en berichten können. Die Befragung der Einwohner würde er erst später durchführen.

Um die Nußdorfer Ziele benennen zu können, wurde von einigen Ortsbeiratsmitgliedern eine Befragung der Einwohner vor dem Informationstermin für sinnvoll erachtet.

Im hiesigen dörflichen Umfeld wird i. d. R. davon ausgegangen, dass die Mehrheit der älteren Bevölkerung in ihrer bisherigen Umgebung, sprich eigenem Haus oder Wohnung, bleiben möchte. Insofern sei eher zu überlegen, welche Umgestaltungsmöglichkeiten es gibt (Schaffung von Barrierefreiheit), um in den eigenen Räumlichkeiten bleiben zu können.

Aber es gibt auch Personen, welche das eigene, evtl. inzw. zu große Anwesen, schwer fällt entsprechend zu pflegen und bereit wären innerhalb des Ortes in eine andere Wohnung oder Wohnform zu wechseln. Die Bevölkerung sollte an das Dorf angepasste Informationen erhalten und es sollte ihnen ein Überblick über die Trägerformen gegeben werden.

In der dörflichen Gemeinschaft zu leben, Ansprechpartner vor Ort zu haben und unterschiedlichste Vernetzungen sind auch maßgebend für die Lebensqualität.

Um den Bedarf in Nußdorf feststellen zu können, müsse eine Umfrage gemacht werden. Jedoch müssten die zu befragenden Personen das Thema zunächst einmal für sich realisieren und vorab Grundinformationen erhalten.

Vor den Sommerferien sollte noch ein Termin für die Informationsveranstaltung gefunden und hierzu eingeladen werden.

Der Umfragebogen zum Ermitteln des örtlichen Bedarfes soll erstellt werden.

Nach Auswertung der Fragebögen könne dann über das weitere Vorgehen entschieden werden.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Austausch der Dacheindeckung des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes in Abweichung von der Gestaltungssatzung auf dem Grundstück Fl. Nr. 11/4 in Landau-Nußdorf

Der Vorsitzende erläuterte den Anwesenden die Sitzungsvorlage.

Es folgte eine kurze Beratung.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zu, gab jedoch den Hinweis, dass es auch Dacheindeckungen in Ziegeloptik gibt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss stimmt dem Bauvorhaben einschließlich der Abweichung von der Gestaltungssatzung zum Schutze der Ortskerne der Stadtteile der Stadt Landau in der Pfalz (Ortsteilsatzung) hinsichtlich des Materials der Dacheindeckung (Metалldach aus Iso-Sandwich-Paneelen) zu.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Einrichtung von Durchfahrtsverboten

Ortsbeiratsmitglied Pfaffmann war bzgl. diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Der Vorsitzende erläuterte den Sachverhalt und die Sitzungsvorlage, wobei es eine gewisse Verwirrung bei den Ortsbeiratsmitgliedern gab, da die in der Sitzungsvorlage beschriebene Fahrtrichtung nicht aus dem vorliegenden Plan hervorging. Er ließ eher das Gegenteil vermuten.

Es fand eine kurze Beratung statt, in der angemerkt wurde, dass in Ausnahmefällen (wg. Feiertagen) auch an anderen Wochentagen der Abfall abgeholt wird. Auch wurde die Ein- und Ausfahrtproblematik bei den dortigen Anwesen angesprochen.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig, bei einer Enthaltung, dem nachfolgenden Beschlussvorschlag, jedoch mit einem Zusatz, zu.

#### **Beschlussvorschlag (mit Zusatz):**

Der zunächst auf ein Jahr befristeten Einrichtung von Durchfahrtsverboten, beschränkt auf den Tag der Restabfallbeseitigung (Mittwoch) in Nußdorf, gemäß der Anlage 1, wird zugestimmt, jedoch bitten wir aus südlicher Richtung (Lindenbergstraße) einzufahren und das entsprechende Verbot der Einfahrt an der nordöstlichen Seite (Am Dorfbrunnen/Kirchstraße) einzurichten.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Umgestaltung Ehrenhain - Neuerrichtung eines Mahnmals

Der Vorsitzende und die 2. stv. Ortsvorsteherin Korz informierten die Anwesenden über die jüngsten Entwicklungen.

Der Ortsbeirat muss sich nun noch entscheiden, ob das Mahnmal in gelbem oder rotem Sandstein entstehen soll und ob er der Übernahme von einem Drittel der Kosten zustimmt. Jeweils zu einem Drittel werden sich das Bauamt und die Friedhofsverwaltung an den Kosten beteiligen.

Fraglich war noch der Umfang der zu berücksichtigenden Personen, für welche die Bronzeschilder am Mahnmal angebracht werden sollen.

Frau Korz erhielt heute eine Liste von Frau Berger, Stadt+Natur, mit allen ausschreibungsrelevanten Firmen. Frau Berger fragte an, ob alle berücksichtigt werden sollen. Dem wurde zugestimmt.

Es erfolgte eine kurze Beratung.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig

1. die Übernahme von einem Drittel der Kosten über das Budget II, jedoch in Bezug auf einer etwaigen Kostenerhöhung auf max. 5.000 € gedeckelt.
2. Das Mahnmal soll in gelbem Sandstein gestaltet werden.
3. Es sollen sämtliche, uns bekannte Personen, durch das Mahnmal mit einem Bronzeschild bedacht werden.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)**

Verschiedenes

### **Telefonzelle zum Büchertausch**

Der Vorsitzende hatte bei Herrn Wolf, Projektleiter Breitbandausbau, bzgl. des Erwerbs einer Telefonzelle zum Einrichten einer Büchertauschstelle angefragt. Der Standort ist noch offen.

### **Ausleuchtung von Gehwegen und Straßen in Nußdorf**

Der Weg zur kath. Kirche und die Hintergasse seien nicht ausreichend ausgeleuchtet. Das Fachamt soll dies prüfen und die Ausleuchtung verbessern bzw. herstellen.

Auch sei die Beleuchtung des Verbindungsweges Kirchhohl – Bauerngasse unzureichend. Dies sei zum einen durch zu wenige Beleuchtungseinrichtungen und zum anderen durch Schäden an diesen hervorgerufen. Daher müsse die Beleuchtungssituation ebenfalls vom Fachamt geprüft und der Weg besser ausgeleuchtet werden.

### **Werbebanner**

An einem Anwesen in der Lindenbergstraße sind Werbebanner angebracht und Fenster verblendet. Es wurde gefragt, ob es in der Gestaltungssatzung etwaige Regelungen hierzu gibt. Dies war dem Ortsbeirat nicht bekannt. Dies müsste in der Gestaltungssatzung nachgelesen und in der nächsten Ortsbeiratssitzung hierüber informiert werden.

### **Parksituation in der Lindenbergstraße**

An den Ortsbeirat wurden Klagen bzgl. der Parksituation in der Lindenbergstraße und besonders im Bereich eines Gästehauses herangetragen. Hier bestehe jedoch bereits Parkverbot, so dass direkt das Ordnungsamt angerufen werden kann. Die Ordnungsabteilung soll sich der Angelegenheit annehmen und die Vermieter/in anschreiben.



Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 16.05.2017 umfasst 11 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 20.

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding  
Ortsvorsteher

Annette Becker  
Schriftführerin